

02.08.2022 11:08 Uhr

Roßweins Aquarianer jetzt wettergeschützt

Cornelia Brambor vom gleichnamigen Pflegedienst in Roßwein unterstützt seit vielen Jahren Vereine. Was sie mit den Ehrenamtlichen 2023 zum 30. Bestehen der Firma vorhat.



Mit Regenjacken und einer 1.000-Euro-Spende wegen steigender Betriebskosten unterstützt Pflegedienstchefin Cornelia Brambor (rechts) den Roßweiner Verein „Osiris“. © Dietmar Thomas

3 Min. Lesedauer

Roßwein. Ein Schirm ist seit beinahe 30 Jahren ein Symbol für den Pflegedienst Brambor. Doch was ist, wenn mal kein Schirm zur Hand ist? Die Mitglieder des Roßweiner Aquarien- und Terrarienvereins „Osiris“ haben darauf jetzt eine Antwort.

Sie können sich wetterfeste Regenjacken überstreifen. Firmenchefin Cornelia Brambor hat dem Verein am Montag einen Satz solcher Jacken übergeben. „Damit können wir uns bei Aktionen oder Ausflügen einheitlich und als Verein präsentieren“, sagte Gerald Voland, der bei „Osiris“ für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Osiris öffnet an einem Wochenende die Vereinstür

Möglicherweise wird dieser Schutz ja am 24. und 25. September gebraucht – zumindest vom Grillteam, das draußen für die Beköstigung der Besucher sorgen will. An diesem Wochenende wollen die Aquarianer zu Tagen der offenen Tür in die Räume im Oberschulkeller einladen. Dann können sich Neugierige in die Welt des Amazonas begeben und nicht nur die Pflanzen und Tierwelt dort kennenlernen.

„In unsere Aktion wollen wir noch andere Vereine einbinden“, kündigte Gerald Voland an. Wie er berichtete, haben die Aquarianer Verbindungen zur Ortsgruppe des DRK, dem Kräuterverein, dem Textilizirkel Gleisberg und dem Heimatverein Niederstriegis aufgenommen.

Sie bekommen Voland zufolge an diesem letzten Wochenende bei „Osiris“ ebenso die Möglichkeit, ihre Angebote vorzustellen. Ein Team der Roßweiner Werkstätten wird mit den Kindern Insektenhotels basteln.

Roßweiner Vereine wollen enger zusammenrücken

Das Einbeziehen weiterer Vereine kommt nicht von ungefähr. „Wir hatten uns ja vorgenommen, dass die Roßweiner Vereine enger zusammenarbeiten und -rücken“, so der Sprecher des Aquarienvereins. Nicht zuletzt deshalb sei dessen Domizil in der Oberschule am 2. September der Treff für die Vereinsinitiative. Diese hat sich Ende vergangenen Jahres aus den Roßweiner Stadtgesprächen heraus gegründet.

Knapp 80 Vereine gibt es in Roßwein. Einige davon unterstützt der Pflegedienstleister Brambor schon seit Jahren. „Das ist mir wichtig, dass diejenigen, die etwas für die Stadt tun, auch Hilfe bekommen, soweit wir das leisten können“, sagte Cornelia Brambor.

Zusätzlich zu den Jacken habe sie „Osiris“ noch eine 1.000-Euro-Spende überwiesen. Immerhin müsse der Verein steigende Kosten für Heizung und Energie kalkulieren. Diese Ausgaben habe der Vorstand im Blick, versicherte Voland.

Wo es möglich ist, seien auch schon Vorkehrungen zum Sparen getroffen worden. „Was mit mehr Bauchschmerzen bereitet ist, dass Strom und Gas komplett ausfallen könnten“, gab er zu. Das könnte den Verlust von Tieren zur Folge haben.

Unternehmerin will spenden statt feiern

Cornelia Brambor ermutigte die Vereinsmitglieder, nicht aufzugeben. Und sie stellte weitere Hilfe in Aussicht, sofern es die betriebliche Situation erlaube. Cornelia Brambor kündigte an, dass es 2023 keine Feier zum 30-jährigen Bestehen des von ihr gegründeten Unternehmens geben wird.

Das erklärte sie auch mit den durch Corona schwierigen Umständen der Vorbereitung. Das Geld, was sie für den Empfang ausgeben würde, wolle sie an Vereine in Roßwein, Döbeln und Waldheim spenden. Dort gibt es inzwischen Betriebsstätten des Pflegedienstleisters.